

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Dien, 19. August. Präsident Grevy ist hier eingetroffen...

Paris, 18. August. Der „Temp“ weist auf die friedliche Sprache des Konföderationspräsidenten...

London, 18. Aug. Das Unterhaus hat heute die Bill betreffend die Haftpflicht der Arbeitgeber...

London, 18. Aug. Nach der Regierung zugegangenen Depeschen hat die Sage in Irland einen ersten Charakter angenommen...

Konstantinopel, 18. Aug. Zum Nachfolger des bisherigen Polizeiministers Hafiz Pascha...

Deutsches Reich.

Wie im Hauptkloster mitgeteilt, steht dem „B. Tagbl.“ zu Folge in nächster Zeit eine Rundgebung der Führer des linken Flügels der National Liberalen zu erwarten...

In Bayern stehen im nächsten Jahre doppelte Wahlen bevor, da die Mandate der Reichstagsabgeordneten fast gleichzeitig mit denen der Landtagsabgeordneten erlöschen...

Die Reform der Gymnasien und Real Schulen soll durchgeführte werden, sobald die dazu nöthigen Geldmittel flüssig gemacht sind...

Das belgische Nationalfest.

Der historisch-allegorische Festzug am Dienstag in Brüssel machte, wie die kurze telegraphische Meldung bereits andeutete, einen eben so großartigen Effekt...

Paris im Sommer.

Mitte August.

Jetzt ist die Zeit der Willensgärten. Die Reichen und Wohlhabenden haben der Weisheit den Rücken gewendet...

Nicht anders als mit Bedauern vermag ich den Gestalten nachzublicken, die der rote Einband des treuen Gefährten Bodeker von Weitem schon als Zugvögel aus der Klaffe des Victor volontarique entzücknet...

Und diesen Irrthum begehen alle diejenigen, die da glauben, weil der Döchlomer die Weisheit sei, so müsse man auch zu dieser Zeit Paris betreten...

Stelle am Boulevard einen Bild auf den gesammten, von Gold und Farben schimmernden Zug gesch.

Die Gruppe von Mittern des goldenen Nisches in Schmalz-Sulbigung für den Präsidenten der Königin Stephanie...

Wahre Felsen waren die drei letzten Wagen. Der Wagen Rubens in üppiger und verschwendlicher Kraft von Antwerpen gestiftet...

Den Beschluß machte der Wagen Belgiens, an Bracht der Gewänder, an Schönheit der Frauen, an Reichtum und Gedränge des Anbaus...

Halle, den 19. August.

Der Ausschuss des Vereins für Volkswohl erlebte in seiner gestrigen Sitzung einige geschäftliche Angelegenheiten die von dem Vorstand der Mittelungen aus dem einzelnen Abtheilungen der in neuerer Zeit mehrfach betagten Kin der betteile eine länger Besprechung...

Die Anordnungen des Vereins für Volkswohl sind durch den hiesigen Bezirksverein des Vereins für Volkswohl zu bezeichnen...

Die Anordnungen des Vereins für Volkswohl sind durch den hiesigen Bezirksverein des Vereins für Volkswohl zu bezeichnen...

In einer im Laufe des nächsten Monats einzuverleibenden Zeremonie der Teilnehmer soll der Festzug stattfanden werden...

Der späte Doct.

Neue Ausgrabungen durch Prof. Dr. Klopffisch.

In der Gegend von Grimdschieden, Ludori und Vorgesdorf befinden sich eine Anzahl Hügelgräber, deren größtes, im Volksmunde der „späte Doct“ genannt, auf Ausgrabung und Kosten der...

In den tieferen verwitterten Theilen des Hügel befand sich eine Bestattungsstätte mit einer größeren, mit dem Hügel nach unten liegenden Urne und einer daneben liegenden Urne...

Mit den Ausgrabungen, bei welchen ca. 20-25 Arbeitskräfte beschäftigt sind, wird morgen, Samstag pluvius, wie es augenscheinlich schon der Fall ist, nicht auch morgen und den folgenden Tagen wieder reichen Regen spendet...

Diese Schnurenverzerrungen sind jedenfalls in der Weise hergeleitet worden, daß man zum raschen, nicht ungerade die Anzahl eine bestische Reihe von Bestimmungen...

auserhalb derselben auszubringen, und selbst minder bemittelte Familien spenden sich lieber in eine Bauernstube ein...

Der Käfig ist leer. Auf den Straßen geschäftige, verdorrte Gestalten, in dem schattigen Tuilerienparken Kinderwärtinnen mit ihren Schützlingen unter militärischer Bedeckung...

Was Wunder, wenn der also Enttäuschte mit höchst gemüthlicher Empfindung den Staub von den Füßen schüttelt, wolle er nur die Selbstbestimmung großthätig, die Läden in seinem Kaufmannsgroßhandel gründlich, sonst aber das ganze Gefolge von der Pariser Heerde vertrieben...

Er komme im Frühling, wenn die grünen Bergeshalden ringsum sich mit neuem Prunzengewebe schmücken, wenn die Gesellschaft, die gute wie die schlechte, sich vollständig ein Mendenzweig gibt...

dem letzten Halle für schöpferische Wodgedanken ausgehebt, während die männlichen Schläfen sich mit den flüchtigen Einhufern associeren...

Da man Paris so eigentlich nicht in Paris ist, so werden hier einmal unsere Aufmerksamkeit den lieben Fremden hier zu. Seitdem nämlich Paris einen so hervorragenden Platz in der Welt, besetzt in unserem Europa einnimmt...

Ausst. Wissenschaft. Literatur.

- Von Dr. Steiner, dem Begleiter Richard Wolffs auf dessen gefeierter Nachfahrt nach Baden, liegen neue Nachrichten vor, welche bezeugen, daß derselbe vom Norden Afrikas, wo er zurückgeblieben, seine Reise nach Mexiko bereits angefangen hat. Von hier aus soll er beauftragt gemeinlich mit Wolff eine neue Expedition in das Innere antreten.

- In der britischen Museum sind weitere von Herrn Wallum zu Tage gefundene Reste der Alt-Erdhölzer angekomme. Dieselben wurden hauptsächlich in Kaminflur ausgegraben. Es befinden sich darunter drei Terracotta-Cylinder von Sennacherib und ein Aegyptischer Helm aus Bronze.

- Der Bericht für die Drucklegung einer eleganten und vollständig ausgeführten Ausgabe der Werke des berühmten v. d. Ruyter 1700. Ue. gegeben. Der heilige Vater hat eine merkwürdige Vorliebe für diesen mittelalterlichen Scholasten.

- Die berühmte Tragödin Adelaide Ristori geht, Stellen zu verlassen und eine artistische Wandreise zu unternehmen. Sie hat bereits ihre Verträge abgeschlossen, in welcher Hinsicht die ersten Siegesberufe überkommen hat.

- Während ihrer Reise wird sie sich auch in Berlin aufhalten, wo sie zunächst in dem Trauerpiel „Vianca Capello“ des Bringen Gott von Breuen auftreten wird.

- Am Sonntag den 5. September um 11 Uhr Vormittags wird in Pieve di Labona (Venedig) das Monarchie des Staates seinen großen Sohn in die Welt entsendet, feierlich eingeweiht werden. Wie die Blätter benachrichtigen, erwartet man auch einen Vertreter des Königs Humbert und leiner Gemahlin zu dieser nationalen Feier.

- Von den von Dr. Johannes Konrad, Professor der Staatswissenschaften an der H. U. herausgegebenen Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik ist jetzt das erste und zweite Heft des ersten Bandes einer neuen Folge herausgegeben.

- Die Alte Folge ist vom nächsten Heft des 31. Bandes ab. Die neue will dieselben Aufgaben und dieselben Prinzipien erfüllen. Sie will aber die jetzigen Notizen über die in allen größeren Kulturländern rasch fortschreitende wirtschaftliche Bewegung im Interesse aller Gebildeten in ein Ganzes zusammenfassen und zugleich eine ausreichende Uebersicht über die gegenwärtige national-ökonomische Literatur des In- und Auslandes liefern.

Bernisches.

- (Dem Pensionsfonds der Berliner Gewerbetreibenden) hat der Kaiser eine Summe von 300 Mark zugehen lassen.

- Der Schloßpark zu Babelsberg hat einen neuen interessanten Schmuck erhalten. Seit einigen Tagen sind die Gärten in der Nähe der Schlosspforte wieder in Blüthe. Zwei Anlagen die Infanterie, Königstr. den 3. Juli 1867. Das mittlere, eine Mitrailleuse, die einen Schuß gerade auf die Mündung erhalten - Sedan, den 2. September 1870; eben so das nächste, daß auch in gleicher Weise lumpigabig wurde. Das ganz reich erhaltene Geschütz kam aus Straßburg und zeigt mehrere schwere Streichhölzer auf dem Rohr. Eine andere Batterie ist seit einigen Wochen in der Nähe der Wohnung des Hofgärtners aufgestellt.

- (Ein junger Lehrs.) Die Gemahlin des Erbprinzen des Saxe-Weimar, des Herrn v. Leffers, ist letzten Sonntag von einem Knaben entbunden worden. Herr von Leffers zählt 75 Jahre.

- (Gute Ausichten für Auenfelder.) Die neuen Auenfelder im kleinen Welt wurden dieser Tage durch den berühmten Zoologen Professor Wübbus aus Kiel inspiziert. Der gelehrte Herr, nebenbei gelogt Auenfelder, sprach sich sehr günstig aus. Die ausgelegten kleinen Eierchen haben an Volumen zugenommen und in den Wasserteilen findet sich zahlreiche junge Larven.

- (Jagdbund.) Bei der am 12. Aug. auf dem Döbrach in Gärten angehaltenen Gensinger Jagd sind die Jäger rüchlings über eine feste Wand in den Abgrund. Auch die erlegte Gemse, bei deren Transport der unglückliche Jäger das Gleichgewicht verlor, war mit in die iquaerliche Tiefe hinabgestürzt.

- (Der schnellste Eisenbahnzug) läuft gegenwärtig auf der Rheinbahn abwärts; er fährt eine englische Meile in der Minute, also 97 Kilometer in der Stunde. Die Strecke von Remagen bis Wiesbaden geht er, ohne anzuhalten, in etwa 1 1/2 Stunden zurück. Bisher galten der sogenannte fliegende Schotman (der fliegende Schotte), d. h. der zwischen London und Edinburgh verkehrende Schnellzug, und der eben so schnelle Zug der Reading Eisenbahn zwischen Philadelphia und Westport für die schnellsten Züge. Letzterer legt die 150 Kilometer lange Strecke in 2 Stunden zurück.

- (Ein vergessener Vater.) In der Wähen-Gewerkschaftszeitung finden wir folgende Aufzählung: Herr Schaulpferer Domtreich überzog mir am 18. Febr. 1872 seinen jüngst geborenen Knaben zur Pflege und vertrat monatlich 18 Mk. Pflegegeld zu zahlen. Seitdem habe ich aber nie wieder etwas von dem Herrn gehört, noch empfangen. Da durch den Tod meines Mannes die Erziehungsmitel nur schwer zu erlangen sind, erwidere ich Herrn Domtreich um endliche Erfüllung seiner Verpflichtungen Privat- und keine Staatsbauten sind, wie letzteres zur Zeit des Kaiserreichs der Fall war.

- Neutigen Tages nun, wo die räumlichen Entfernungen mehr und mehr ein überwindlicher Standpunkt sind und jeder Gebildete sich bewußt ist, neben seiner Muttersprache wenigstens französisch zu verstehen, kann man so gut in Paris leben und dabei sein, wie in jedem anderen Orte. Des Monats jetzt man sich in den Erziehung, läßt sich genüßlich über die Grenze pedieren und ist sicher, am anderen Morgen auf den allbekanntesten Boulevards seinen Koffer einzunehmen. Man fröhlich in Paris, dinit in den Camps-Elysees und spawirt unter Umständen inogogno.

- Ein anderer Tag macht man eine Parade bei Belmon, verummt den Tag wie die darauf folgenden so angenehm wie möglich, macht schließlich eine Einkäufe, um die zu Hause geliebte Familie zu erfreuen, und ist, nachdem so mit dem Städtchen einige ruhige gewonnen, in einigen Stunden wieder heim.

- Durch jene Fremden sowie durch die stotante Bevölkerung wird Paris eben zu dem, was es ist, d. h. ein bizzarres Pantamoniom, das die Gensbildung erfinden kann, ein Aneinanderhaufen, in dem sich Alles bewegt und verwirrt, einbabel, in dem allerlei Sprachen hervorhallen, ein fortwährendes Jauchern, wo das Klingeln der Kasser, Kassel, Guineen, Doublonen und petits polissons de Napoleon vortrollen zur Geltung kommt.

- Um nun einmal einige dieser „Fremdlinge“ Neuen passiren zu lassen, so fange ich natürlich mit dem Volke an, das für das kosmopolitische der Welt gilt, und welches allein den ewigen Juden der Sage verdrängen dürfte. Kann man doch keine zehn Schritte thun, ohne einer englischen Familie zu begegnen. Den Zug eröffnen die Fräulein mit dünnen weiß-blonden Haaren, die bis auf die Schultern herabhängen und wissen in dem Kopf der venetianischen Schale übergehen. Wer geht nicht recht auf die Seite, um diese Urapatorinnen des Akropolis vorüberzusehen zu lassen: alle groß, schlant, mit Nymphenantillen, einem Teint wie Milch und

tungen. Für die Mittheilung über den Aufenthalt des Herrn Domtreich würde ich Wohlgefallen sehr dankbar sein. Wittlich Glanener. Bongardstraße, Bochum in Westfalen. Dem Almanach von 1880 zufolge ist der vergessene Vater in Merleburg eingetrigt.

Todesfälle.

- Der frühere bairische Ministerpräsident Ludwig von der Pforten, in dem der Telegraph meldet, am Mittwoch, 7. d. d. 7. d. in München gestorben. Er hat in Sachsen und Bayern mehrfach Ministerpostensbesuche geleistet und den Reichstag 1849 und 1864-1868 im bairischen Ministerkabinett geleitet. Seine Politik nahm im Auswärtigen eine entschiedene Haltung gegen die Erhebung Preußens an die Spitze Deutschlands ein und ist für den Innern immer mehr eine reaktionäre Richtung ein. Als 1868 den Allianzvertrag mit Oesterreich geschlossen wurde durch den unglücklichen Verlauf des Krieges seine Stellung sehr erschüttert. Er erhielt am 29. Decbr. 1866 seine Entlassung und zog sich in das Privatleben zurück.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

- Braunlohnabganggesellschaft Marienkrone bei Weiskirchen. Die am 16. d. in Alenburg stattgehabene Generalversammlung ertheilte der Verwaltung folgende Beschlüsse: Die Dividenden-Vergütung findet zwar nicht statt, allein von dem, nach vorausgegangenen Abschreibungen in Höhe von 19,773,44 Mark verbleibenden durch ausgereinigten Reingewinn von 7286,31 Mark konnten 5000 Mark zur Auszahlung vertheilbaren Differenzen mit der Thüringischen Bank in Liquidation, 145,000 und 305,000 Mark zur Zurücklage in den Amortisationsfonds, Reservensfonds und 1786,31 Mark zum Selbstverbrauchen pro 1880 verwendet werden. Die Generalversammlung gab ferner Vollmacht zur definitiven Regulierung der Verbindung mit der Thüring. Bank nach dem Erlass des Aufsichtsraths. Der Antrag auf Reduktion des Aktienkapitals auf die Hälfte und zwar von 750,000 Mark auf 375,000 Mark fand gleichfalls aufzunehmende Beschluß.

- Magdeburger Zuckerbörse. 18. Aug. (Erstausf. ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kräftigster 1. — Kornzucker von 96 % 32,50 — 33, —, bezgl. von 95 % 31,50 — 32, —, Raffinade ohne Angebot. Meißel 40, —, Gem. Raffinade 37,50 — 38, —, Gem. Meißel 1, 35,00 — 35,75 Mark. Nothzucker, ruhig. Tendenz un verändert ruhig.

- Hamburg, 18. Aug. Weizen pr. Aug.-Sept. 206 Br. 205 Gd., pr. Sept.-Okt. 197 Br., 196 Gd. Roggen pr. Aug.-Sept. 168 Br., 167 Gd., pr. Sept.-Okt. 166 Br., 165 Gd. Hafer und Gerste un verändert. Rüböl fl. loco 56 1/2, pr. Okt. 57. Spiritus ruhig. Weizen 40, —, pr. Nov.-Dec. 47 1/2, pr. Kaffee stetig, Umlag 3000 Sd., Petroleum stetig. Standard white loco 9,20 Br., 9, — Gd., pr. Aug. 9,00 Gd., pr. Sept.-Dec. 9,50 Gd. Antwerpen, 18. Aug. (Petroleummarkt.) Schlusbericht. Raffinirtes, Type weiß, loco 23 bz. und B., pr. Sept. 23 1/2, B., pr. Sept.-Dec. 23 1/2 B.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 19. Aug., 1 Uhr 45 Min.

100 % Præf. Confol. Alente 105,60. 4 % Præf. Confol. Alente 100,75. Vergäblichkeits 117,80. Mainz-Adwigsböhlen St.-Act. per ultimo 104, —. Oeberschleische St.-Act. A.E.B. per ultimo 191,75. Deutscher Staatsbank per ultimo 492,60. Lombarden per ultimo 330, —. Deutscher Credit per ultimo 474, —. Disconto-Command. 175,50. Darmst. Bank 148,50. Tendenz: günstig.

Getreide-Börse.

Weizen: Aug. 212, —, Sept.-Oktob. 201,50. Roggen: Aug. 185,75, Sept.-Oktob. 178,25. Hafer: Aug. 146, —, Sept.-Oktob. 143,75. Rüböl: loco 54,50, Sept.-Oktob. 54,50. Spiritus loco 60,60, Sept.-Oktob. 57,20.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. August.

Aktiva	
1) Metallbestand der Bestand an courf. deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Wäzungen das Hund sein zu 1392 Mk. berechnet	M. 554,755,000 — 14,167,000
2) Bestand an Reichsbanknoten	42,577,000 — 33,000
3) do. an Noten anderer Banken	30,294,000 + 4,326,000
4) do. an Wechseln	333,165,000 — 7,249,000
5) do. an Lombardforderungen	87,113,000 — 929,000
6) do. an Effecten	1,632,000 + 105,000
7) do. an sonstigen Activen	24,091,000 + 162,000
Passiva	
8) das Grundkapital	M. 120,000,000 un verändert
9) der Reservensfonds	15,829,000 un verändert
10) der Act. im Umlauf	719,983,000 — 5,085,000
11) die sonst. d. h. Verbindl.	183,884,000 — 12,477,000
12) die sonstigen Passiven	470,000 — 75,000

Blut und großen forschenden Augen. Dann kommen die Söhne, etwas lüchlich in ihren kurzen Jacket, die ein junger Engländer von high respectability nicht so schnell abwannt, selbst wenn schon der Bart am Kinn sproßt. Endlich Vater und Mutter, zwei Leute von in der Regel sehr hohem Wuchs, erstem Gang, in Schwelgen gelüßt. Hin und wieder hippt wohl noch eine sentimentale Tante und eine stumpfsinnige Ainsing governess, eine immer reizender als die andere, amfarrig nebenher. Sie finden dieses und jenes very shocking, was die übrige Gesellschaft gemeinlich nur mit einem lauten inddaa zu betrafen weiß. Dem allen noch nun sein, wie da will, dennoch muß der Pariser Wohnung haben vor diesen patriarchalischen Gewohnheiten, die man vorzugsweise beim Nachbar findet, und welche die einer Nation, die so lange Republikaner war, und welche wesentliche Eigenschaften erklären, die den Franzosen vollständig abgehen. Anders wäre es sehr ungerath, den Engländern, welche kommen, um Paris zu besuchen, ihr unaufhörliches Bewegungsbüchlein, ihre irrtümliche Ungeniertheit und ihren gesunden Appetit vorzuwerfen, weil sie von ihrem Vorkursen Fallstark gereth, ohne zu gleicher Zeit das anzuerkennen, was sie Gutes gefhan. Wenn bequeme und weisse Kleider die gräßlichen und luxuriösen Fräule der Väter verdrängt haben, wenn der Komfort und die Reinlichkeit in die einfachsten Wohnungen gebrungen, so ist man das den Engländern schuldig. Zudem aber darf man auch nicht vergeffen, wie die Anglesiamie die Wetrennen erzeugt hat; ferner die Klubs, die nicht gerade zur Entwickelung des Familienlebens beitragen, und endlich den trockenen und engen Geist des Individualismus, der im Begriff ist, die warme und sympathische Geselligkeit des Franzosen zu zerdrängen. Noch siehe man in Betracht, wie England prächtige Künstler und Sokdels, sowie Gouvernanten im Ueberflus und vorzügliche Talente, die für Jedermann liefert. Abgesehen aber von den letzteren, so muß man zugestehen, daß die Engländer für die Pariser viel angenehmer sind als ihre Vettern, die Anglo-Ameritaner.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. August.

Heirathen: Der Schuhmacher F. Rieger und L. Dines (Wohnort: 6. und Friedrichsdrumm).
Geboren: Dem Sattler F. Albrecht ein S. (Geiststraße 24). Dem verft. Handarb. E. Sperling ein S. (Schmiedstraße 2). Dem verft. Handarb. B. Richter eine T. (Wagnerstraße 20). Dem Drochfenbrenner H. Böbler ein S. (Schuberg. 20). Dem Buchhändler H. Richter eine T. (H. Braubausg. 3). Dem Schneider F. Weidke ein S. (Wahlstr. 12). Dem Schloffer F. Schürich eine T. (gr. Mühlstr. 20). Dem Situationshändler H. Seumann eine T. (Schuberg. 19).
Bestattungen: Des Uebersetzer S. Richard, 11 Mr. 21 J. Darmstadt (Leipzigerstr. 13). Marie Kotte, 17 J. 7 Mr. 17 J. Pneumonie (Breitestr. 11). Ein unebel. S. 1 Mr. Krämpf, Ludwigstr. 3).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

12. Aug. Geboren: Dem Fabrikarb. C. F. Koberich ein S. (Königspl. 3).
13. Aug. Aufgehoben: Der Former Büchel und L. D. Hentrich (Halle und Giebichenstein).
Geboren: Des Sattler F. H. Danse ein S. 1 Mr. 8 J. Krämpf (Wittenbergstr. 7). Des Wollenteller H. A. Richter 1 S. 1 J. 2 Mr. 15 J. Reuchlin (Wittenbergstr. 18). Des Schneiderm. F. Braubausch ein S. 8 Mr. 2 J. Darmstadt (Breitestr. 9).
14. Aug. Geboren: Dem Tischlerm. C. F. W. Heise ein S. (H. Breitestr. 13).
Bestattungen: Der kaiserliche Post-Assistent D. G. S. Henning und S. M. Fb. Stephan (Mannheim und Wittenbergstr. 42).
Geboren: Dem Handarbeiter F. W. C. Kerschmann eine T. (Wagnerstr. 38a).
Geboren: Des Kaufmann S. Karawaz 1 T. 7 Mr. 10 J., Darmstadt (Ein unebel. S. 1 J. 11 Mr. 14 J., Antefinalmarkt (Schuberg. 6).

17. Aug. Heirathen: Der Kohlenhändler C. F. Steig und C. F. L. Gole (Halle und Burgstr. 30).

Geboren: Dem Handarb. J. H. A. Ringling eine T. (Erlstr. 10). Dem Handarb. F. B. Stein ein S. (Waldenstr. 5). Dem Handarb. C. W. Souer ein S. (Wagnerstr. 10). Dem Gabelm. G. F. C. Schmidt ein S. (Erlstr. 22).
Geboren: Des Handarb. F. W. Born 1 T. 7 Mr. 17 J., Durchfall (Frisstr. 1). Des Handarb. W. U. Brodhaus 1 T. 7 Mr. 19 J., Brechdurchfall (Heilstr. 32).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. August.

Stadt Hamburg: Prof. Dr. v. Feilich in Fam. a. Griefswald: Landw. v. Korcorowski a. Russland; Kammerber. v. Trotha a. Heftingen; Ing. Manoury a. Bar; Chemiker Bellel a. Paris; Kaufleute Verolout a. Reims; Hamburg. a. Breslau; Goldner a. Bremen; Wener a. Dönnritsch; Domgerner a. Berlin; Landsberg a. Vermont; Schmüger a. Grefel; Arndt a. Gelle; Kaufm. a. Leipzig; Schmidt a. Berlin; Wexler a. Dresden; Wid a. Leipzig.

Kronprinz: Gen.-Dir. Vitzmann a. Magdeburg; Ref. Wöner a. Heidelberg; Fabrikarb. Engelhart a. Frau a. Vieldede; Hauptmann a. D. v. Seabourge u. Frau a. Berlin; Gutsbes. Krause u. Sohn a. Subenburg; Geh. Rath v. Seindorfer a. Bam. u. G. a. Hannover; Fabrik. Wäbster a. Leipzig; v. Kra. Wäbster a. Dönnritsch; Kaufleute Weinburg a. Dönnritsch; Ballot a. Copenhagen; Müller a. Magdeburg; Schubert a. Leipzig; Wiesgang a. Berlin; Duhgen a. Hamburg.

Stadt Jülich: Rentier Woll a. Breslau; Kaufleute Humbert a. Frankfurt; Fritzelberger, Langenbach, a. Berlin; Wiedschmid a. Grefel; a. S.; Sohn a. Walsdorf; Seimbeger a. Wünnchen; Kroube a. Leipzig; Manno a. London.

Geldne Angel: Verghauptn. Dittlao u. Fam. a. Breslau; Rentiere Frau Jens a. Magdeburg; Rentier Schnadenberg a. Bremen; Brauereier Frau Dohrn u. Tochter a. Hamburg; Fabrik. Jäger a. Grefelberg; Sotbel, Seibemann a. Wollenteller; Fabrik. Engler a. S.; Sohn a. Walsdorf; Rentiere Frau Emert a. Stuttgart; Frau Justizrathin Gerd u. Fam. a. Ludau; Gutsbesitzer Wundt a. Rumbin; Kaufleute Worg a. Nürnberg; Herrmann a. Hamburg; Salomon a. Leipzig; Greif a. Göttingen; Lohm. Frank a. Magdeburg; Krall a. Erfurt; Kaufmann a. Wiedel.

Kaufmännischer Hof: Anst. Franz Deneke a. Wolfenbüttel; Fabrikbeher. Jaeger u. Familie a. Cottbus; Marcell Kolcl u. Frau a. Krotzow; Rentiere Frau Schomburg u. Tochter a. Wexlen; Landw. med. Geisner a. Berlin; Fr. Overmann a. Rheine; Jant. Bräug a. Gmben; Kaufleute Haude u. Frau a. Berlin; Jant. Jant. Jant. a. Hamburg; Weill a. Wollenteller; Schmidt a. Grefel; Kluge a. Auer; Grefel a. Grefel; Rieger a. Bremen; Gföner a. Solingen; Bernhardt a. Berlin.

Meinischer Hof: Altkar. Brenner a. Berlin; Lebrer Wöhl a. Leipzig; Rentier Derding a. Hamburg; Kaufleute Kramer a. Wittenberg; Kegalig a. Wittenberg; Laube a. Leipzig; Lesing a. Hannover.

Stadt Gmbe: Stud. Henning a. Heidelberg; Kaufleute Brandtst. a. Berlin; Schmidt a. Bremen.

Time is money, Zeit ist Geld, das ist deren Devise, und man muß einräumen, daß die gesellschaftlichen Beziehungen zu Leuten, deren einzige Sorge ist, möglichst viele Dollars zu verdienen, im Allgemeinen des Reiches entsehr. Daber kommen auch bei weitem mehr Amerikaner als Amerikanerinnen nach Paris, und wenn sie kommen, so haben sie nicht Gilleren aus als wieder fort zu gehen. Wie konnte der Pariser, dieser kultivirte Müßiggänger, sich mit dem preffirtesten Volke des Weltalls verständigen, mit dem Volke, daß auf alle Handlungen des Lebens das sprechliche Wort „schneller!“ anwendet und bereits den elektrischen Telegraphen und die Erdgeschwindigkeit viel zu langsam findet! — Dennoch aber muß man nicht etwa glauben, daß der Pariser den fieberhaften Gemüthen des Amerikaners absolut fern geliehen sei. Hat er doch die Eigenheit, sich die Fehler wie die Vorzüge einer Gaste mit merkwürdiger Umsicht anzusehen. Schon findet die Anwendung der telegraphischen Formel in der Unterhaltung statt. Dem Gesprächlichen gehts dann in den Selen über, wo man bald nur noch mit dem Gaste auf dem Sofa und der Cigarette im Grunde ersprechen darf, und wer weiß ob der Tag fern, wo sich der internationale Geseftausstausch nur noch mittelst Gerschnitts vollzieht, wo ein einfacher Händelruch alle unnütze Unterhaltung erlegt und die Sprache als eitel Lurus und Contrebande erklärt wird. Was nun die Anglo-Ameritaner anbetrifft, die hier in Paris einige Tage zubringen und dann in ihre Komptoirs nach Newyork und Boston zurückkehren, so werden sie sich auf der Ueberfahrt über den atlantischen Ocean vielleicht sagen, daß die Pariser, wenn auch in puncto Schnelligkeit noch etwas zurück, dennoch aber auch ihre Gutes haben, da sie nicht minder glücklich als die Brüden dem Ralte der Banknoten und des Geldes obliegen.

Doch hier muß ich für heute wohl schliefen, also an revoir. G. Sch.

Mey's Stoffkragen
aus der Fabrik von
Mey & Edlich, Plingwitz-Geipitz.

LINCOLN
Einfache Steppnaht.
Das Dutzend 60 Pf.

GLORIA A
Double Steppnaht.
Das Dutzend 55 Pf.

Das Dutzend von 55 bis 70 Pfennige.

Mey's Stoffkragen sind vollständig mit Stoff überzogen, also keine Papierkragen und haben das Appret der feinsten Leinenkragen, sind auch von demselben Äußeren nach nicht zu unterscheiden, bieten die größte Bequemlichkeit, da man sie, nachdem sie unrauber geworden sind, gewirkt, man trägt also immer neue, gut passende elegante Kragen für denselben Preis, welchen man sonst für's Waschlorn der leinenen Kragen bezahlen muss, und man hat nie die Ausgabe für neue Leinenkragen. [4195]

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in Halle a. S. bei
Robert Winkler, gr. Ulrichsstraße 52.

Mechanisches Theater Morieux
aus Paris.
Halle a. S. auf dem Großen Berlin.
Täglich Nachmittags 6 und Abends 8 Uhr
Vorstellung.

Neues Programm.
Das Bombardement u. die Einnahme v. Sifvona.
Die Verschaffung der Welt in 14 versch. Tableau.
Hörschiff, großes phant. Zauber-Märchen.
Sonntag den 22. August Nachmittags 4, 6 und
8 Uhr Abends
Letzte Vorstellungen.

Breite wie gewöhnlich.
Ergebenheit **M. Morieux.**

Bad Neu-Ragoczi.
Sonntag den 22. August
Grosses Brannenfest
mit Concert und Ball.
Anfang 1/4 Uhr Nachmittags.

Mineralienjammung
sehr reichhaltig, billig zu verkaufen.
Adresse zu err. in der Exp. d. Sta.

Sommertheater in Halle.
Freitag den 20. August 1880
Benefit für die Ereceten u. Bosen.
Andere Freie Dramen.
Neu! Neu! Dam 1 Male!
So find die Weiber Alle!
Große Besse mit Gebung in 3 Acten.

Rheinischer Hof.
Heute Freitag Concert.
[2883] Aug. Riedel.

Bauer's Brauerei.
Freitag Abend Friassée von
Aal und jungen Hähnen.
F. C. Müller.

Bauer's Felsenkeller
Giebichenstein.
Sonntag den 21. August r.
Schlachtefest.
Früh von 4, 9 Uhr an Weißfleisch.
Abends Suppe und div. Wurst.
E. Zimmermann.

Gutenberg.
Sonntag den 22. August ladet zum
Anzugs-Ball ergeben ein
L. Oelase.

Griechische Weine
1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen in 13 aus-
gewählten Sorten

von Cephalonia, Corinth,
Patras und Santorin versehen
bei — Flaschen u. Kiste frei — zu

J. F. Menzer, Redargemünd,
Ritter des Königl. Griech. Erlöser-Ordens.

Zu Locomobilfeuerung (Dampftrusch)
phälische und zwickauer Steinkohlen zu billigen Preisen.
August Mann, Schiffaale. [2621]

Getreideböden bei August Mann, Schiffaale.

Frauen-Industrie-Schule, Karl Weiss,
Leipziger-Straße 62, III.

Zum 1. September nehmen: die Nähschule (Nähen, Stopfen,
Kunstflechten etc.), die praktische Schneideri, das Waschinewäben,
Wäschehandeln und Wästerschneiden neue Schülerinnen auf.
Vorzügliche und billige Pension im Institut. [2627]



**Gewerbliche und landwirthschaftliche
Ausstellung des Pfalzgaues
ZU MANNHEIM 1880.**
Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossh. Friedrich von Baden,
Geöffnet bis Oktober 1880.
Eintritt Mk. 1.— [3960]
Fahrpreis-Ermässigung bei d. Badischen, Pfälzischen, Hessischen u. Main-Neckar-Bahn.

Café David.
Freitag den 20. August Abends 1/2 8 Uhr
im Abonnement
Grosses Benefiz-Concert
für Herrn
Musikdirector **C. Walthers** aus Leipzig
mit dem gesammten Musikcorps des Königl. Schst. 8. Inf.-Reg.
„Prinz Johann Georg Nr. 107.“
In dieser Saison: Letztes Concert vom Musikdir. C. Walthers.
Ausgewähltes Programm. [5281]
Entrée 50 Pfg. Drogenbillets gelten.

Freyberg's Garten.
Freitag den 20. d. Mts.
Abend-Concert
von der 80 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle.**
Elektrische Beleuchtung und Sprützen der
Wunder-Fontaine
in noch nie gesehener Farbenpracht.
Anfang 1/4 8 Uhr Abends. Entrée 10 Pfg.

Restaurant „zur Terrasse.“
Grosses Abend-Concert.
Entrée frei.

Bekanntmachung.
In Gannaburg beim Kaufmann
Herrn Beyer und in Gorielen
beim Schulzen Herrn Löser befinden
sich amtliche Verkaufsstellen für Wohl-
merthigeiten (Reinmatten, Postkarten,
Brettmalerei etc.).
Sachsenburg, R. des. Merseb.,
im August 1880.
Kaiserliches Postamt.
Weiland.

Die zu Freitag den 20. August
er. Gartenstraße 10 hier angelegte
Versteigerung findet nicht statt.
Halle, den 19. August 1880.
Schönemann,
Gerichts-Vollzieher R. N. [5265]

Wieder-Verkauf.
Sonntag den 21. August Vormittags 10 Uhr verleierte ich im Gerichthof **Ann. Adler**, gr. Steinstr. 24, zwei Raste Zug- u. 2 Raste Pferde, 7 ff. offene Sackwagen, 1 Holzswagen, 1 Viehwagen, neue Stiefeln und 10000 Stück ff. Cigaretten.
G. May, Auctionator. [5246]

Wiesen-Verpachtung.
Die in der Für. Röhren belegenen
2 domainen-eigentlichen Wiesenläne 262 a
und 297 a von zusammen 2981 Hectar
oder 11 Morgn. 26 3/4 Qlt. Größe, sollen
vom 1. Januar 1881 ab auf fernere 6
Jahre in 2 Parzellen oder im Ganzen am
Wittwoh den 25. August
Nachmittags 12 Uhr
im Giebichen in Leipzig öffentlich ver-
pachtet werden, wozu Nachstufliche sich
einfinden wollen. [5062]
Halle, den 12. August 1880.
Königliche Domainen-Receiptur.

Windmühle,
bestehend aus 2 Mahl-, 1 Schrot- und
Eispang, große Scheune, großes
Wohnhaus, eine kleine Backerei, und
ein Galle, 7 oder 8 Mrsch, sehr
guter Boden, Waflage sehr gut, Hy-
pother sicher und feil, billig zu ver-
kaufen. Vdr. unter A. G. post. Pagan.

Reparations-Verkauf.
Das in Wama in Th. (Stadt von
ca. 3000 Einw.) gelegene Restaurant
am **Reisenfeld** mit grossem Tanz-
sal, Kegelbahn, schönem Garten,
Felsenleiter, Gras- und Gemüsegarten
ist für den Preis von 7000 Mk. bei
1500 Mk. Anzahlung sofort aus freier
Hand zu verkaufen. Näheres bei dem
Beitzer Herrn **Wimann Zersch** in
schr. in Thüringen. [5202]

Ein Gasthaus
mit vollständiger Einrichtung, prächt-
voller Gartenanlage, Billard, Pianino,
Geiellschaftszimmer, gutem Keller Gas
u. Wasserleitung versehen, im Mittel-
punkt einer Haupt-Industrie gelegen,
Bahnhof u. Warte in unmittelbarer
Nähe, feil rentabel, ist durch plötzl.
eingetretene Verhältnisse sofort billig
mit vollständigem Inventar bei mäßiger
Anzahlung zu verkaufen. Auch eignet
sich für die Lage ganz besonders zu einem
Gross-Geschäft. Interessenten belieben
Butter u. i. w. Anfragen mit Z. 553
befördert die Exped. d. Ztg.

Gaus-Verkauf.
Veränderungshalber soll das in Pro-
figat belegene Gausgrundstück des Hötter-
derrn **A. Jäger**, mit gr. Garten,
Kellerräumen u. dgl., sich sehr
nach vorzüglich für Böttcher od. Stell-
macher eignet.
Sonntag den 28. August c.
Nachmittags 2 Uhr
im **Schröder'schen** Gasthause öffent-
lich meistbietend verkauft werden. Auch
können d. Wrg. Nachbater sich über-
nehmen werden. Auch ist zu bene-
fen, daß diese beide Professionen gew.
und mit Erfolg betrieben werden könn-
en.
Aug. Stoye.

8000 Dkr. werden auf ein Grund-
stück, schöne Lage von Halle, zur
1. Stelle gegen pupill. Sicherheit sofort
oder 1. October zu feil zu geben.
Gef. Offerten unter N. V. 12643
an J. Bares & Co. erbeten.

Loose
zur Verlosung von gewerb-
lichen Erzeugnissen der Aus-
steller der Gewerbe-Ausstel-
lung in Nordhausen. Ziehung
im Monat September. 2000 Ge-
winne im Gesammtwerthe von
35,000 M., darunter 1 Haupt-
gewinn von 1500 M., und 4
Stück 1 Mark in der Exped.
der Saalezeitung zu haben.

Sedan! Sedan! Sedan!
Fahnen, Flaggen, Fähnchen,
Laternen, Illuminationen, Op-
schen Stöck 10, 3 St. Strennen, Trans-
parente: Kaiser, Kronprinz, Heer-
führer, Germania, Depesche des
Königs an die Königin 2 Sept.
1870 a 75, 2 Festabzeichen,
Feuerwerkskörper, Preisver-
zeichniß umfasst.
Bonner Flaggen- & Fahnen-
fabrik Bonn a. Rh.
Wäsche zum Waschen u. Plätten wird
angenehm und billig in s. i. Hofe.
Brenn-Arbeiten an Weichstü-
cken, Krügen, Stühlen u. s. w.
fertig sauber Japanstr. 17b, II.

Wichtig und unentbehrlich
für Blumenfreunde, Garten-
besitzer, Kunst- u. Handels-
gärtner.
Blumendünger
(Pflanzmärfale)
(a. d. Fabrik L. Hertram Söhne
& Cie. Gmnln).
Preis per Dofe 1 M. 50 Pfg.,
bietet den Pflanzen sämtliche
zum Aufbau ihrer Organe nöthigen
Stoffe in leicht löslicher Form, ist
also das beste Mittel, die durch das
Nachstehen gestörten Vegeta-
tions-Bedingungen möglichst voll-
ständig wieder herzustellen, wor-
durch ein üppiges Gedeihen der Ge-
wächse bedingt ist. Empfindlich
durch feine Anwendung, mög-
liche Geruchslosigkeit, wie auch rich-
tigen Verbrauch bei intensiver Wir-
kung.

Depot bei Herrn **Helmbold &
Cie. Gebr. Häubler, Albert
Schüler.**
Depots werden noch zu errichten gel.

Zu verkaufen:
sehr gut erhaltene Gährbottiche von
14, 15, 21, 26 u. 28 Heet Inhalt, des-
gleichen ein Maifchbottich von 50 Heet
Inhalt und ein Maifchbottich von
30 Heet Inhalt.

Gagerbierfaß:
von 5, 6, 8, 10, 12, 14 u. 15 Heet
Inhalt. **Evers & Edelman,
Salzfabrik.**

**Hohefeine ital. u. französische
Pfirische,**
a. a. 120 J. empfiehlt
C. Müller Nachfolger,
Leipzigerstraße 106.

Die
ersten neuen Bratheringe
a. a. 120 J., a. a. 95 Cdt., 5 a 60 J.
frischen geräuch. Mal
empfang und empfiehlt
**A. Brandt, Schmeerstr.
Nr. 36.**

Am Leipzigerthurm 31.
Ganz frische Brüdlerndern, fet-
ten Mal, frische Büdingen, Brat-
heringe, Sardinen, Anchovis und
ausgewählte neue Weißhering-
Ausgewählte hausfeinere
Winterwurst empfiehlt
Friedrich Höfer.

Gelegenheitskauf
von sehr guten Federbetten, voll-
ständig, für 13 Tkr.
Schmeerstr. 21, II. Eing. Aufgasse.

Gebr. Sernau,
Halle a. S.
Gingehant.
Da sich die Witterungsverhältnisse
sehr heftig abwechseln, wird auch die
Theaterbesuch unserer Sommerbühne
wieder lebhaft. Höfentlich ist nächsten
Freitag das Theater ausverkauft zum
Benefit unserer theigenen Schütz-
frau **Freyenthaler**, die sich durch
ihre decentes Spiel und ihren reizenden
Gesang die Gunst des Publikums im
Sturm eroberte. Die Hoffe, welche
sie zu ihrem Benefit genährt, so
find die Weiber, ist eine der
besten der Welt und bietet die Rolle
der Vertheilung ihres Talents die reichste
Ausbeute und den Reiz des Thea-
ters einen doppelt genuehreichen Abend.
Alles ist Theater, um unferem Be-
stehen zu benehnen, wie folgt werden.
Mehrere Theaterbesucher.

Chrenkerklärung.
Ich erkläre hiermit meinen Bruder
H. Götschel für einen ehrenhaften
Mann.
J. Götschel.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Sophie Sachse u. Rentier
Otto Bod (Commodir-Leipzig u. Wres-
lau); Emma Thies u. Hofrath Gieseler
(Kannover u. Magdeburg); Fritz Wel-
ter u. Elise Schiele (Wurgun u. Buch);
Christiane Marie u. Frenk-Hent We-
ner (Wurt).

Verstorb: Carl Hoff und Elise
Gnauch (Leipzig u. Dresden); Max
Steinbach u. Anne Schumann (Leip-
zig); Otto Hartmann u. Margarethe
Zemmer (Wölflitz-Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Herr Franz
Haber (Leipzig); Herr C. Keller (Leip-
zig); Herr Paul Gierke (Dresden);
Herr Julius Gerhardt (Magdeburg);
Herr Dr. Wilhelm G. Schumann (Leip-
zig); Wilhelm Scholmann (Osternburg);
Herr Dr. Wolfscart. Mikrium (Wallehndorf);
Herr Dr. Seidler (Münchenhof); Herr
Giesenhahn (Drauer Dresden).
Eine Tochter: Herr Lehrer Sieber
Freie (Freie); Herr G. Schumann (Leip-
zig); Herr Woldemar (Frederichshaus);
Herr Felix Krüger (Frankfurt a. O.).
Verstorben: Rentier Peter Günther
(Rauendorf); Witt Fr. Aug. 28. Al-
rich (Wolgitz); Prof. Ernst Ferd. Wen-
sch (Wolgitz); Herr G. Gierke (Wolgitz);
Herr Dr. J. J. Meißner (Magdeburg); Frau
Dr. J. J. J. J. (Eberhau).